



QUINTY

Rollstuhl-Vorsatzrad

Gebrauchsanleitung

Sehr geehrte Kundin,
Sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich für ein hochwertiges Föhl-Produkt entschieden. Darüber freuen wir uns sehr und danken Ihnen für das uns damit entgegengebrachte Vertrauen.

Wir möchten Sie bitten, diese Gebrauchsanweisung und die Sicherheitshinweise **unbedingt vor der ersten Anwendung des Vorsatzrades durchzulesen.**

Auf den nachfolgenden Seiten haben wir für Sie neben der Montageanleitung, wichtige Sicherheits-Hinweise und Tipps zur Pflege zusammengestellt.

Ihre Föhl GmbH

INHALT

GEBRAUCHSANLEITUNGEN

- QUINTY „CLASSIC“, NR.: 1230 Seiten 04 - 11
- QUINTY „CURVE“, NR.: 1231 Seiten 12 - 21
- QUINTY “BEACH”, NR.: 1232 Seiten 12 - 21

ANWENDUNG

- ANWENDUNG Seiten 22 - 23
- SICHERHEITSHINWEISE Seite 24
- PFLEGE Seite 25

ALLGEMEINES

- GERÄTEDATEN Seite 26
- GARANTIE Seite 27
- SERVICE Seite 27



**GEBRAUCHSANLEITUNG
QUINTY „CLASSIC“ NR.: 1230**

MONTAGE

LIEFERUMFANG

1 Vorsatzrad, 2 Haltevorrichtungen,
1 Gebrauchsanleitung

BENÖTIGTE WERKZEUGE

(im Lieferumfang enthalten)

Inbusschlüssel 5, 4, 3 und 2,5mm

MONTAGE DER AUFNAHMEN AM ROLLSTUHL

Die Aufnahmen sind vorne rechts und links am Rollstuhlrahmen zu montieren.

Dabei ist zu beachten, dass:

- die Montage an geeigneter Stelle des stabilen Rollstuhlrahmens erfolgen muss
- die Feststellbremsen ohne Einschränkung bedient werden können
- das Drehen der Handhebel ohne Verletzungsgefahr (einklemmen / quetschen der Hände) möglich ist

MONTAGE DER AUFNAHMEN AM ROLLSTUHL

Abb. 1

Spannelemente durch Lösen der Innensechskant-Schraube M6 (1) von den Aufnahmen abschrauben. Spannelemente durch Lösen der Innensechskant-Schraube M5 (2) öffnen.



Rechtes und linkes Spannelement darf nichtseitenvertauscht werden.

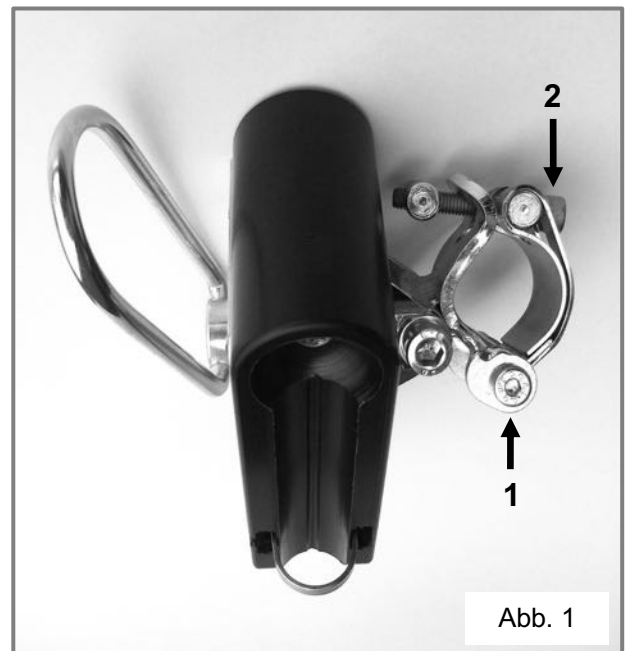


Abb. 2

Bei runden Rahmenrohren Spannelemente an geeigneter Stelle am Rollstuhlrahmen rechts und links so anlegen, dass die Bohrung (1) für die Drehachse der Aufnahme außenseitig mittig zum Rahmenrohr ausgerichtet ist.

Bei ovalen oder anderen Profil-Rahmenrohren wird deren Ausrichtung durch das Profil bestimmt.

Bei Rollstühlen mit abnehmbaren Fußstützen werden die Aufnahmen am stabilen Rollstuhl-Rahmenrohr hinter den Fußstützen-Rohren montiert und die Teleskoprohre außen vorbei an den Fußstützen-Rohren nach vorne zum Rad geführt.

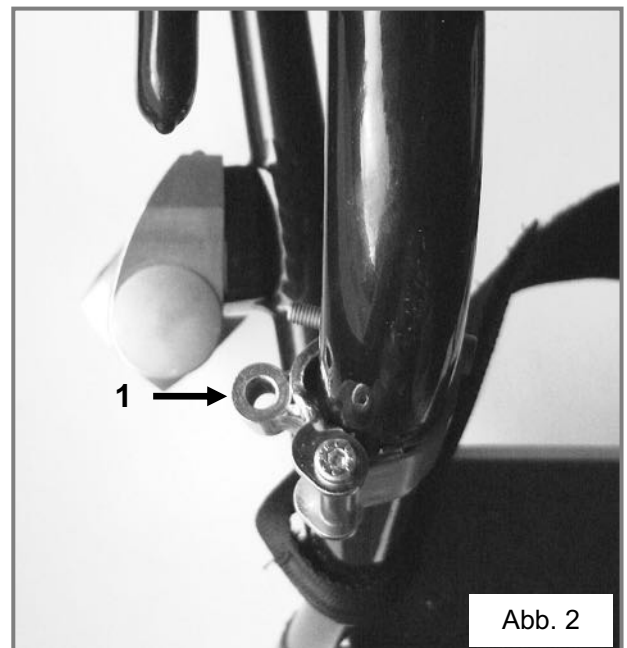


Abb. 3

Die Höhe der Spannelemente (1) mit Metermaß links und rechts abgleichen und mit Innensechskant-Schraube M5 (2) verschrauben.

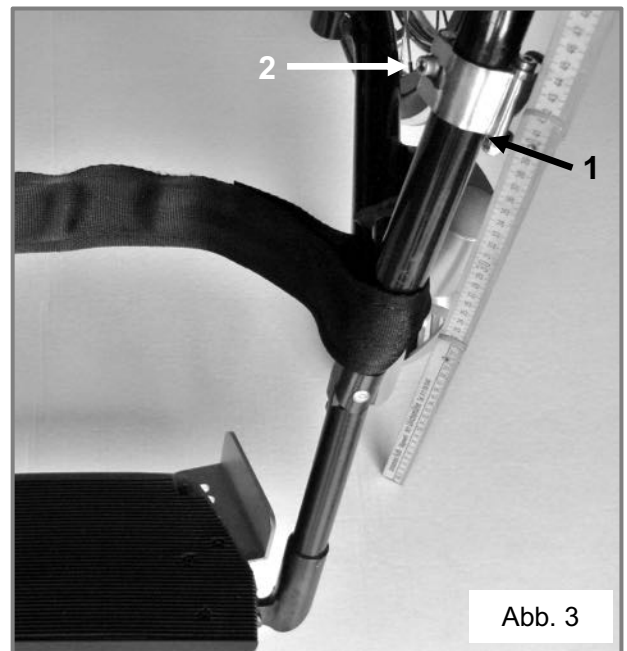
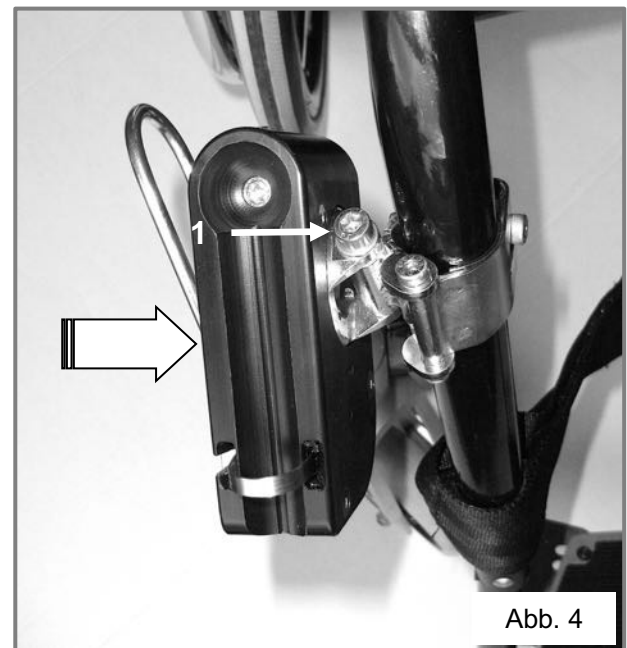


Abb. 4

Aufnahme auf Lagerbuchse aufstecken und mit Innensechskant-Schraube M6 (1) leicht verschrauben.



AUFNAHMEN AUF ROLLSTUHLMITTE UND FÜR DIE LENKROLLENANHEBUNG EINSTELLEN

Abb. 5

Fixierhebel (1) rechts und links am Teleskoprahmen zum Öffnen nach vorne schwenken. Das innere Teleskoprohr (2) kann jetzt verschoben werden.

Die Teleskopholme auf die gewünschte Länge auf eine der Fixierbohrungen (3) gleich lang ausziehen.

Für die Fixierung ist die jeweils vorhergehende Bohrung in der Positionsmarkierung am Hebellager (4) zu positionieren.

In dieser Position den Fixierhebel (1) bis zur Arretierung nach hinten schwenken. Damit sind die Rohre fixiert.



Der Fixierhebel lässt sich mit leichtem Druck schließen. Sollte dies nicht möglich sein, stimmt die Position Stellstift / Bohrung nicht überein.

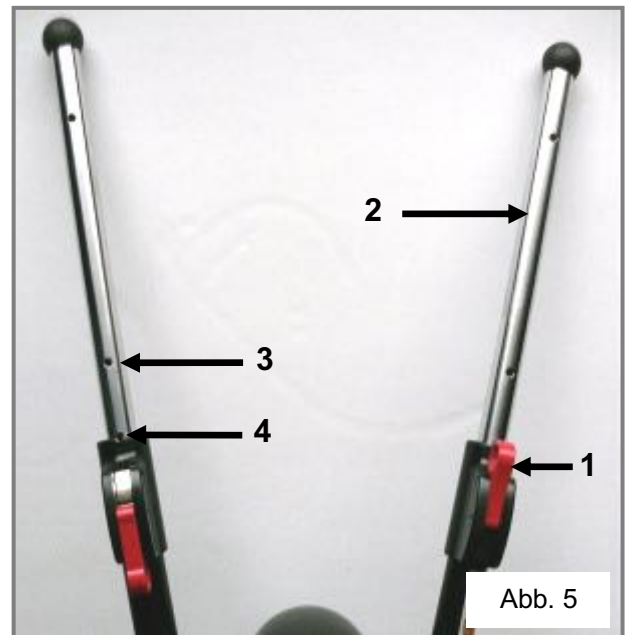


Abb. 6

Die Teleskoprahmen beidseitig, bzw. in gleichem Winkel auseinanderklappen. In dieser Einstellung das Rad mittig vor den Rollstuhl stellen. Die Teleskoprohre zum Voreinstellen des Winkels der Aufnahmen neben diese halten.

Den Winkel der Aufnahmen durch Drehen der Schneckenwelle (3 / Abb. 11) so einstellen, dass zwischen der vorderen Aufnahmekante (1) und dem Teleskoprohr (2) ein Abstand von ca. 10 mm besteht.

Bei größerer Abweichung des Abstandes lässt sich das Teleskoprohr mit der Kugel evtl. nicht unter den geöffneten Spannbändern durchschieben.

Die Länge der Teleskopholme ist mit ausreichendem Abstand vom Rad bis zur Fußablage (3) möglichst kurz einzustellen.

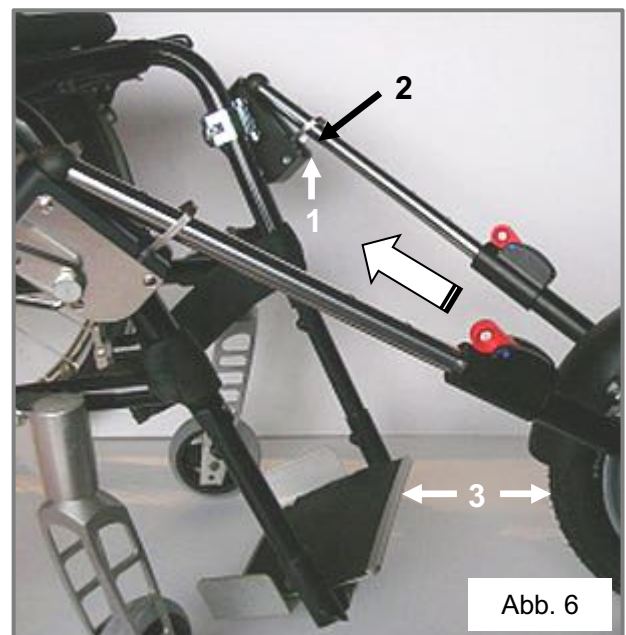

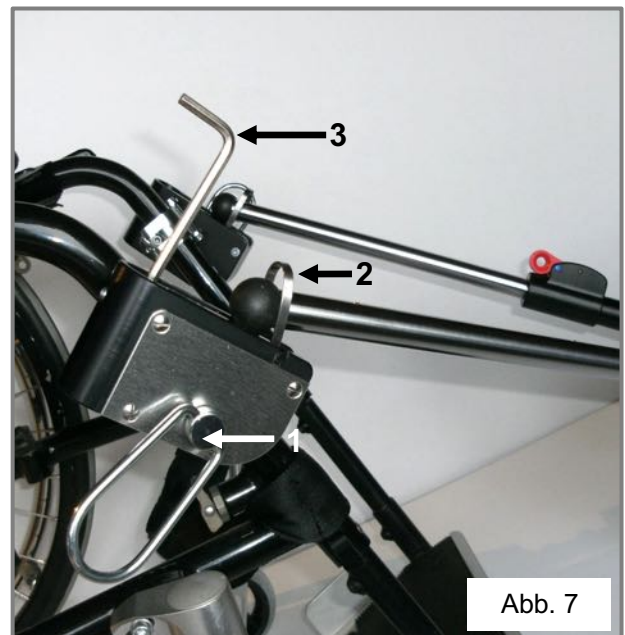


Abb. 7

Mit drei Umdrehungen der Handhebel (1) nach vorne die Spannbügel (2) der Aufnahmen ganz öffnen. Die Teleskopholme mit leichtem Druck durch die geöffneten Spannbänder schieben und passend in die Kugelfannen und Prismen legen.

 **Die Weite der Spannbügel ist so ausgelegt, dass die Teleskopholme vor dem Verspannen nicht von den Aufnahmen gleiten.**

Die Holme durch gleichzeitiges Drehen der beiden Handhebel um drei Umdrehungen nach hinten bis zum Anschlag verspannen. Damit ist die Spannung selbsthemmend gesichert.



EINSTELLUNG DER LENKROLLENANHEBUNG

Abb. 8

Das Vorsatzrad vom Rollstuhl abspannen. Beide innere Teleskoprohre aus dem Teleskoprahmen ganz herausziehen und in die Aufnahmen am Rollstuhl spannen.

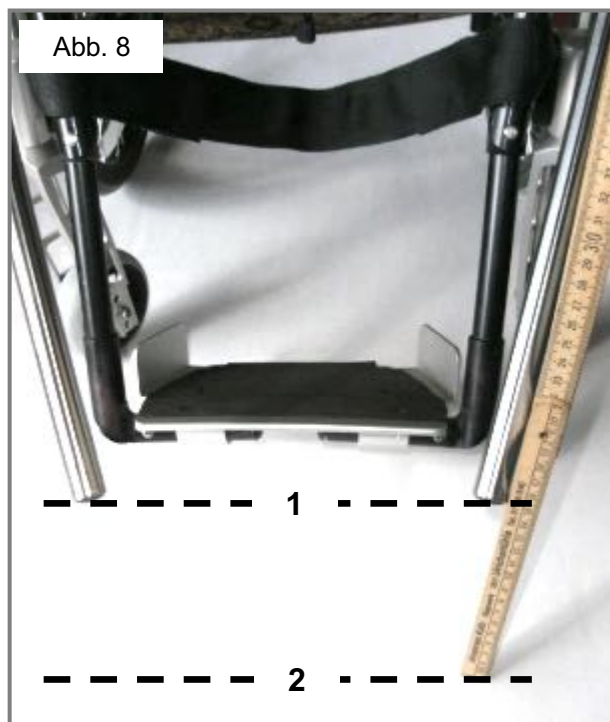
Die Abstände der inneren Teleskoprohre (1) zum Boden (2) durch Verdrehen der Schneckenwelle (3 / Abb. 7) auf eine Basishöhe gleich einstellen.

Die inneren Teleskoprohre ausspannen und wieder in den Teleskoprahmen einschieben.

Das Vorsatzrad an den Rollstuhl spannen und die Anhebung der Rollstuhl-Lenkrollen messen.

Durch Verdrehen der Schneckenwelle die Lenkrollen auf die gewünschte Höhe einstellen (empfohlene Höhe 3 bis 4 cm vom Boden bei Belastung).

Die inneren Teleskoprohre aus dem Teleskoprahmen ganz herausziehen und wieder in die Aufnahmen am Rollstuhl spannen. Dann die Höhe auf Gleichheit prüfen - ggf. nachjustieren.

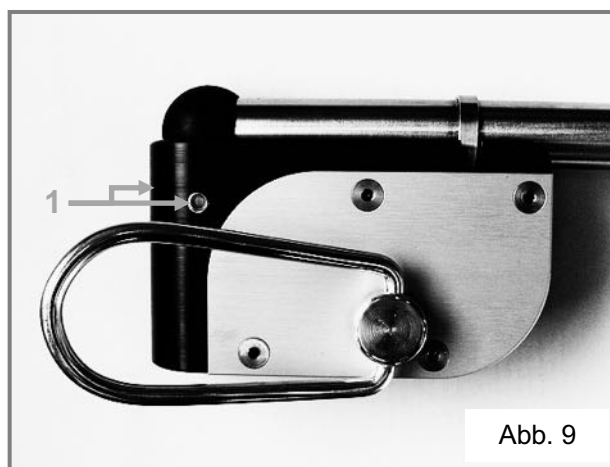


Die Anhebung sollte auf beiden Seiten gleich sein.

Abb. 9

Zur Sicherung der Aufnahmen-Stellung die beiden Feststellschrauben (1) auf der Vorder- und Rückseite festziehen. Vor dem erneuten Verstellen der Aufnahme sind diese zu lösen.

Ihr Vorsatzrad ist nun einsatzbereit. Zum Fahren kann es einfach und ohne Werkzeug in Sekunden auf die Aufnahmen gelegt und verspannt werden.



FEINEINSTELLUNG DES GERADEAUSLAUFS


Abb. 10

Das Rad an den Rollstuhl spannen und mit der Hand gerade ausrichten.


Die Anschläge (1) für die Spurstangen an den Kulissensteinen (2) leicht anlegen und mit Innensechskant-Schraube M4 festklemmen.

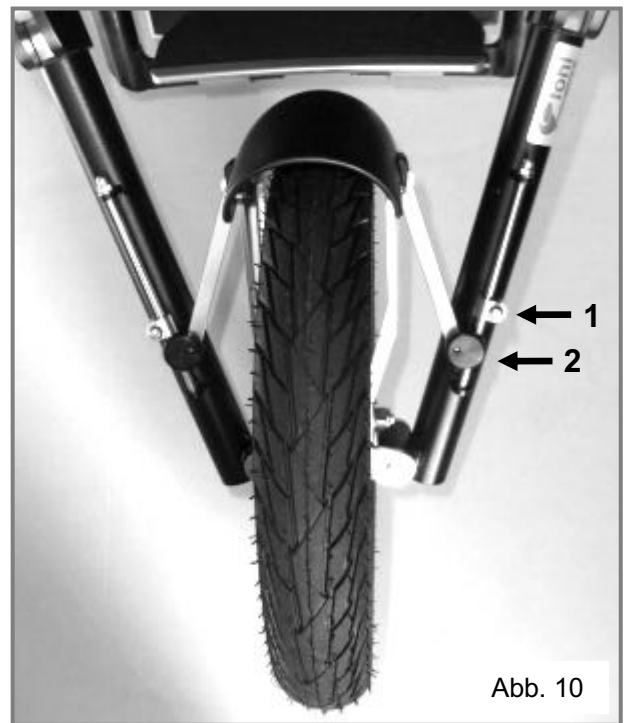
Den Geradeauslauf im Fahren prüfen und bei Bedarf durch Verschieben der Anschläge nachjustieren.

Die Aufnahmen mit der Innensechskant-Schraube M6 (1 / Abb. 1) fest verschrauben.

 **Die Begrenzung der Spurstangen durch die Anschläge muss so ausgeglichen werden, dass die Teleskopholme ohne seitliche Verspannung in die Aufnahmen am Rollstuhl passen.**

Ihr Vorsatzrad ist nun einsatzbereit. Zum Fahren kann es einfach und ohne Werkzeug in Sekunden auf die Aufnahmen gelegt und verspannt werden.

 **Bitte lesen Sie vor der ersten Anwendung unbedingt die Gebrauchsanweisung und Sicherheitshinweise.**





GEBRAUCHSANLEITUNG
QUINTY "CURVE" NR.: 1231
QUINTY "BEACH" NR.: 1232

MONTAGE

LIEFERUMFANG

1 Vorsatzrad, 2 Haltevorrichtungen,
1 Gebrauchsanleitung

BENÖTIGTE WERKZEUGE

(im Lieferumfang enthalten)

Inbusschlüssel 5, 4 und 3mm
Gabelschlüssel 10/13

MONTAGE DER AUFNAHMEN AM ROLLSTUHL

Die Aufnahmen sind vorne rechts und links am Rollstuhlrahmen zu montieren.

Dabei ist zu beachten, dass:

- die Montage an geeigneter Stelle des stabilen Rollstuhlrahmens erfolgen muss
- die Feststellbremsen ohne Einschränkung bedient werden können
- das Drehen der Handhebel ohne Verletzungsgefahr (einklemmen / quetschen der Hände) möglich ist

MONTAGE DER AUFNAHMEN AM ROLLSTUHL

Abb. 1

Spannelemente durch Lösen der Innensechskant-Schraube M6 (1) von den Aufnahmen abschrauben. Spannelemente durch Lösen der Innensechskant-Schraube M5 (2) öffnen.

! *Rechtes und linkes Spannelement darf nichtseitenvertauscht werden.*

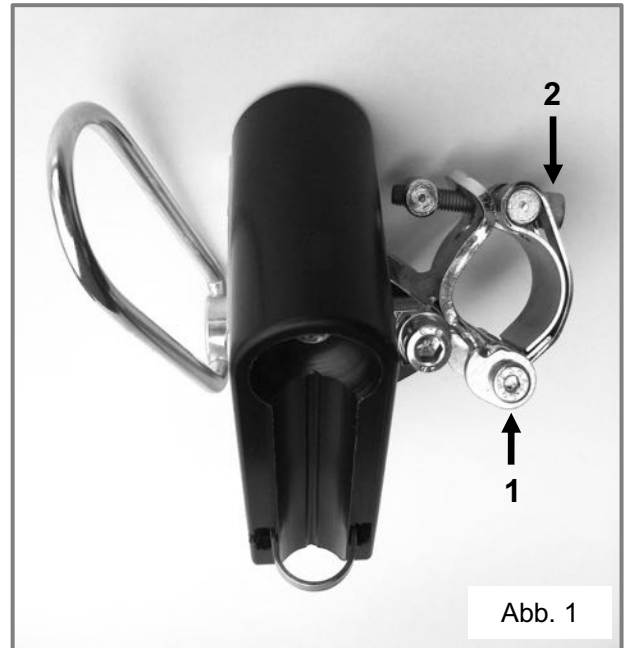


Abb. 2

Bei runden Rahmenrohren Spannelemente an geeigneter Stelle am Rollstuhlrahmen rechts und links so anlegen, dass die Bohrung (1) für die Drehachse der Aufnahme außenseitig mittig zum Rahmenrohr ausgerichtet ist.

Bei ovalen oder anderen Profil-Rahmenrohren wird deren Ausrichtung durch das Profil bestimmt.

Bei Rollstühlen mit abnehmbaren Fußstützen werden die Aufnahmen am stabilen Rollstuhl-Rahmenrohr hinter den Fußstützen-Rohren montiert und die Teleskoprohre außen vorbei an den Fußstützen-Rohren nach vorne zum Rad geführt.

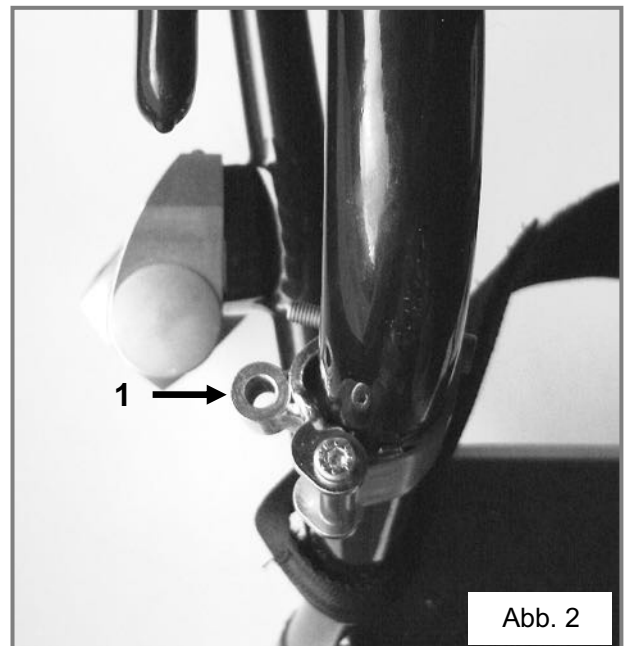


Abb. 3

Die Höhe der Spannelemente (1) mit Metermaß links und rechts abgleichen und mit Innensechskant-Schraube M5 (2) verschrauben.

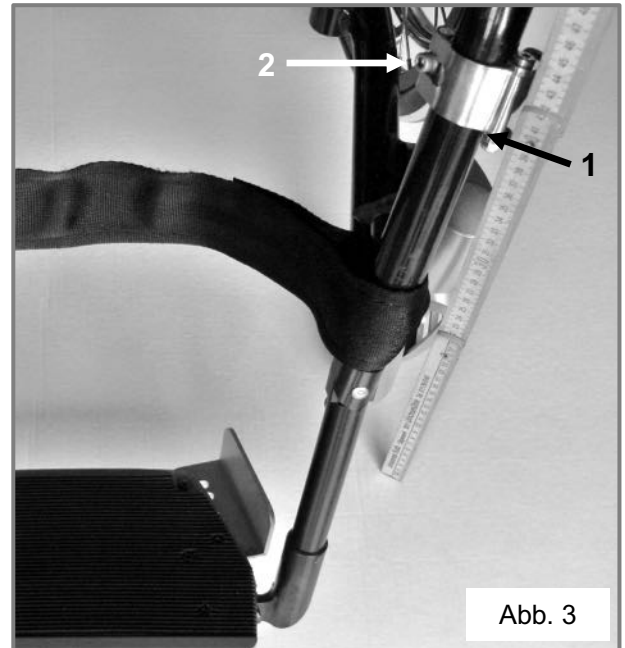
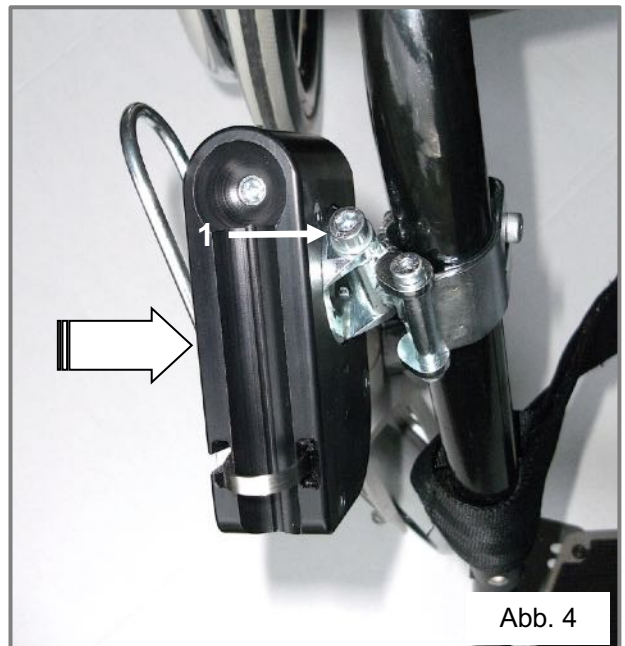


Abb. 4

Aufnahme auf Lagerbuchse aufstecken und mit Innensechskant-Schraube M6 (1) leicht verschrauben.



AUFBAU AUS PACKPOSITION

Abb. 5

Packposition



Abb. 6

Zur Montage des Teleskoprahmens die Mutter M8 (1) lösen und nach außen drehen bis sie leicht an der Sicherung anstößt.

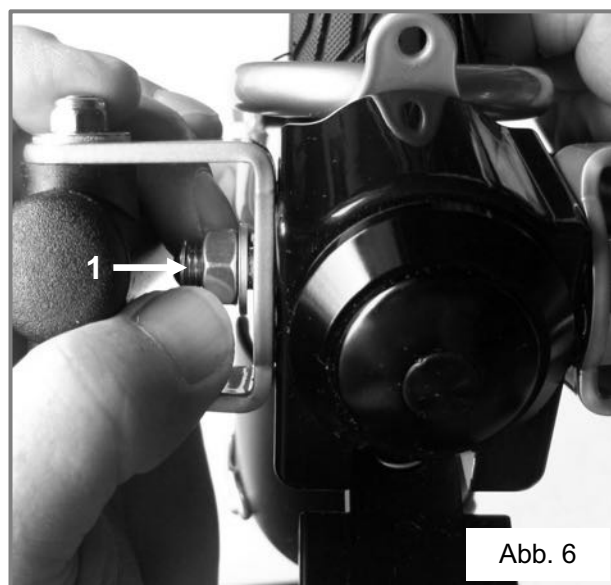


Abb. 7

Teleskoprohr (1) bis zum Anschlag des Rasterbügels (2) nach außen ziehen und zur Ermittlung der zum Rollstuhl passenden Rasterstellung waagrecht zur Radgabel bis zu dem evtl. in Frage kommenden Raster drehen.

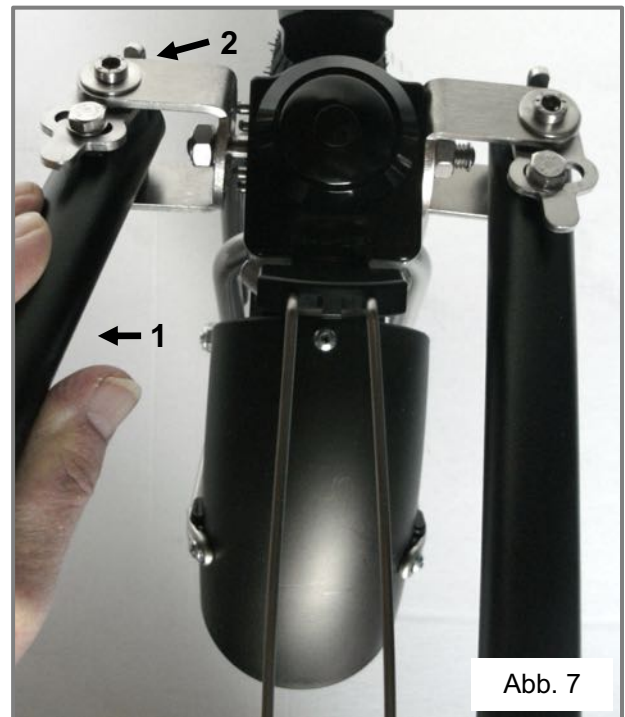


Abb. 7

Abb. 8

Bei gängigen Rollstuhlmodellen empfiehlt es sich mit einem Raster über der Waagerechten zur Lenkachse des Rades zu beginnen (Abb. 8).

In dieser Position den Rasterbügel auf die Rasterstifte aufstecken und leicht verschrauben.

Beide Seiten des Teleskoprahmen auf die gleiche Weise und im gleichen Raster montieren.

Bei auf den Aufnahmen aufgelegten Teleskoprohren und auf dem Boden stehenden Rad, sollte die Lenkachse des Rades jetzt senkrecht bis unten leicht nach vorne geneigt sein (Abb. 12).



Abb. 8

AUFNAHMEN AUF ROLLSTUHLMITTE UND FÜR DIE LENKROLLENANHEBUNG EINSTELLEN

Abb. 9

Fixierhebel (1) rechts und links am Teleskoprahmen zum Öffnen nach vorne schwenken. Das innere Teleskoprohr (2) kann jetzt verschoben werden.

Die Teleskopholme auf die gewünschte Länge auf eine der Fixierbohrungen (3) gleich lang ausziehen.

Für die Fixierung ist die jeweils vorhergehende Bohrung in der Positionsmarkierung am Hebellager (4) zu positionieren.

In dieser Position den Fixierhebel (1) bis zur Arretierung nach hinten schwenken. Damit sind die Rohre fixiert.

! Der Fixierhebel lässt sich mit leichtem Druck schließen. Sollte dies nicht möglich sein, stimmt die Position Stellstift / Bohrung nicht überein.

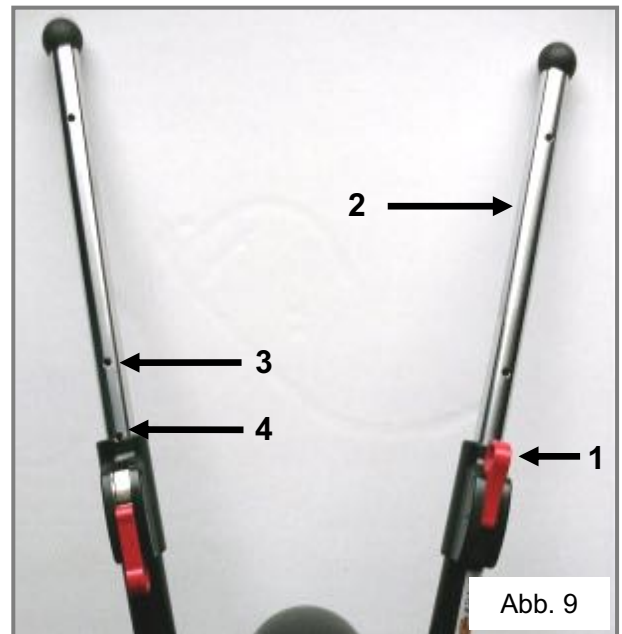


Abb. 10

Die Teleskoprahmen beidseitig, bzw. in gleichem Winkel auseinanderklappen. In dieser Einstellung das Rad mittig vor den Rollstuhl stellen. Die Teleskoprohre zum Voreinstellen des Winkels der Aufnahmen neben diese halten.

Den Winkel der Aufnahmen durch Drehen der Schneckenwelle (3 / Abb. 11) so einstellen, dass zwischen der vorderen Aufnahmenkante (1) und dem Teleskoprohr (2) ein Abstand von ca. 15 mm besteht.

Bei größerer Abweichung des Abstandes lässt sich das Teleskoprohr mit der Kugel evtl. nicht unter den geöffneten Spannbändern durchschieben.

Die Länge der Teleskopholme ist mit ausreichendem Abstand vom Rad bis zur Fußablage (3) möglichst kurz einzustellen.

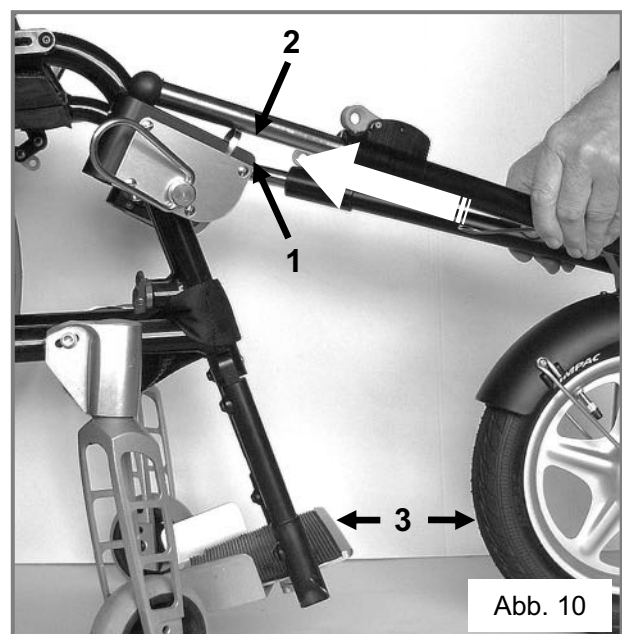


Abb. 11

Mit drei Umdrehungen der Handhebel (1) nach vorne die Spannbügel (2) der Aufnahmen ganz öffnen. Die Teleskopholme mit leichtem Druck durch die geöffneten Spannbänder schieben und passend in die Kugelfannen und Prismen legen.

! Die Weite der Spannbügel ist so ausgelegt, dass die Teleskopholme vor dem Verspannen nicht von den Aufnahmen gleiten.

Die Holme durch gleichzeitiges Drehen der beiden Handhebel um drei Umdrehungen nach hinten bis zum Anschlag verspannen. Damit ist die Spannung selbsthemmend gesichert.

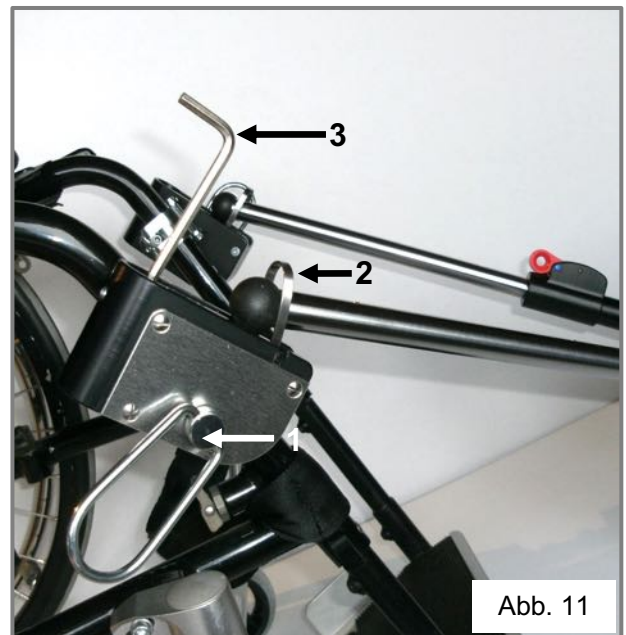


Abb. 11

Abb. 12

In dieser Anspannung sollte die Drehachse der Lenkung senkrecht oder unten leicht nach vorne geneigt stehen. Ist dies nicht der Fall sind die Teleskopholmen im Raster entsprechend umzustecken und die Winkel der Aufnahmen neu einzustellen.

! Diese Drehachsstellung ist Voraussetzung für das leichte Drehen des Rades beim Fahren.

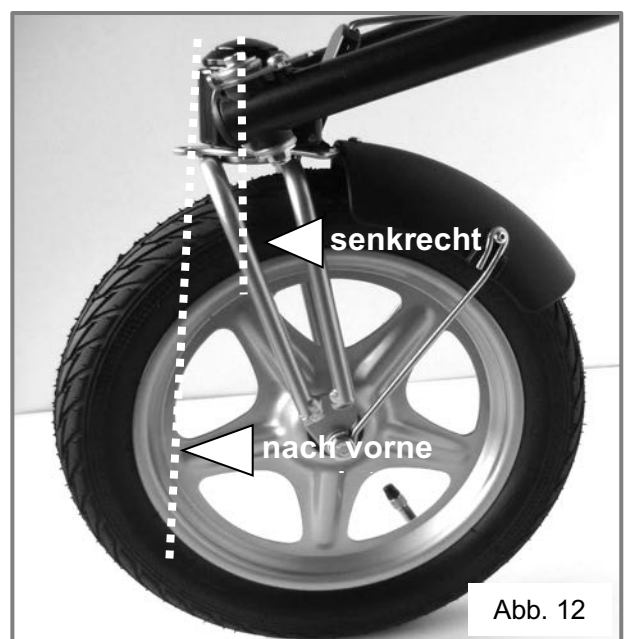


Abb. 12

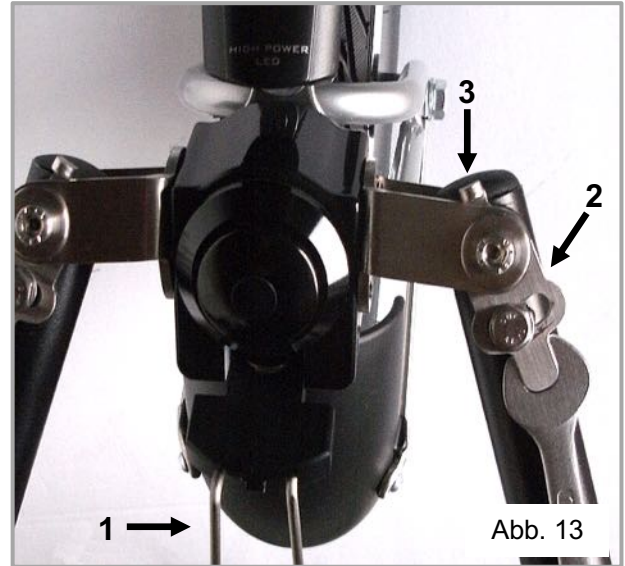
GERADEAUSLAUF EINSTELLEN

Abb. 13

In, mit dem Feststellhebel (1) fixierter Radstellung testen ob der Rollstuhl geradeaus läuft. Ggfs. das Rad von Hand in die Geradeausstellung drehen, dann die Position, bzw. den Winkel der Teleskoprohre mit den Anschlägen (2) links und rechts sichern.

Mit 10er-Gabelschlüssel den Anschlag drehen bis er mit der Lasche (3) vorne am Rasterbügel leicht anliegt und mit der Schraube M6 fixieren. Dadurch wird gewährleistet, dass die Teleskopholme immer im gleichen Winkel stehen.

Die Aufnahmen mit der Innensechskant-Schraube M6 (1 / Abb. 1) fest verschrauben.



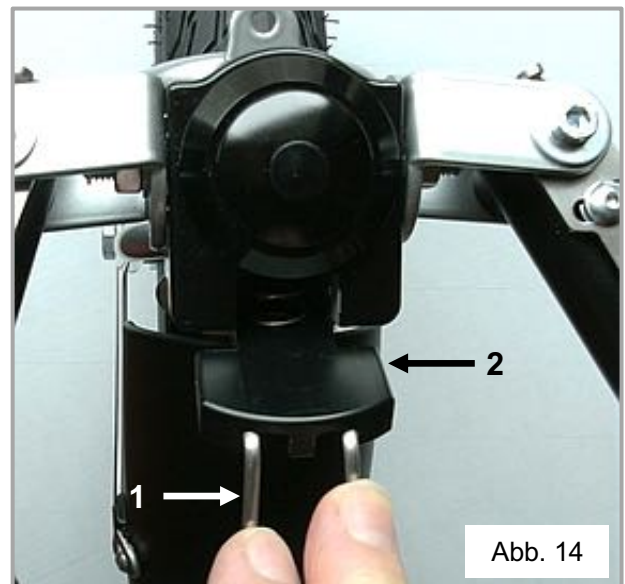
DREHBEWEGUNG DES RADES FESTSTELLEN

Abb. 14

Das Rad kann für das Geradeausfahren und die Packposition mit dem Feststellhebel fixiert werden.

Den Bedienbügel (1) aus der Packposition (Abb. 5) hochklappen bis er in der senkrechten Stellung einrastet. Zum Feststellen beide Stäbe anfassen und nach unten in den Kunststoffhebel (2) schieben. Damit ist der Bügel kraftschlüssig verbunden.

Zum Lösen der Verbindung bzw. zum Herunterklappen des Bügels in die Packposition den Bügel wieder nach oben bis zum Anschlag ziehen. In dieser Position kann der Bügel auch entfernt werden. Dazu beide Stäbe bis zum Anschlag zusammendrücken und den Bügel nach oben herausziehen.



! Das Rad ist aus Sicherheitsgründen auf einen Drehbereich von ca. 120 Grad begrenzt. Dadurch werden Unfälle durch plötzliches Querstehen des Rades vermieden. Insbesondere bei schnellerem Fahren und beim Fahren mit E-Antrieben ist so die Sicherheit gewährleistet.

EINSTELLUNG DER LENKROLLENANHEBUNG

Abb. 15

Das Vorsatzrad vom Rollstuhl abspannen. Beide innere Teleskoprohre aus dem Teleskoprahmen ganz herausziehen und in die Aufnahmen am Rollstuhl spannen.

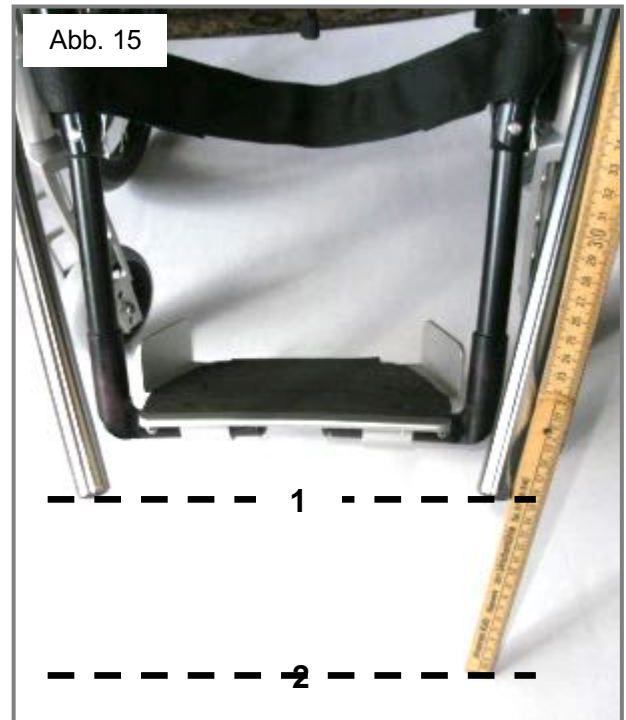
Die Abstände der inneren Teleskoprohre (1) zum Boden (2) durch Verdrehen der Schneckenwelle (3 / Abb. 11) auf eine Basishöhe gleich einstellen.

Die inneren Teleskoprohre ausspannen und wieder in den Teleskoprahmen einschieben.

Das Vorsatzrad an den Rollstuhl spannen und die Anhebung der Rollstuhl-Lenkrollen messen.

Durch Verdrehen der Schneckenwelle die Lenkrollen auf die gewünschte Höhe einstellen (empfohlene Höhe 3 bis 4 cm vom Boden bei Belastung).

Die inneren Teleskoprohre aus dem Teleskoprahmen ganz herausziehen und wieder in die Aufnahmen am Rollstuhl spannen. Dann die Höhe auf Gleichheit prüfen - ggf. nachjustieren.



Die Anhebung sollte auf beiden Seiten gleich sein.

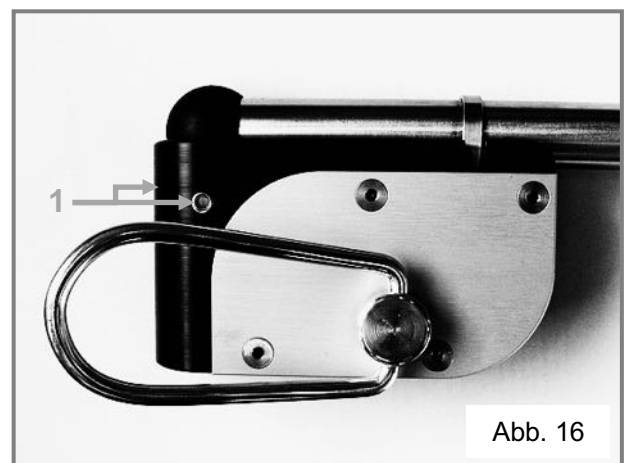
Abb. 16

Zur Sicherung der Aufnahmen-Stellung die beiden Feststellschrauben (1) auf der Vorder- und Rückseite festziehen. Vor dem erneuten Verstellen der Aufnahme sind diese zu lösen.

Ihr Vorsatzrad ist nun einsatzbereit. Zum Fahren kann es einfach und ohne Werkzeug in Sekunden auf die Aufnahmen gelegt und verspannt werden.



Bitte lesen Sie vor der ersten Anwendung unbedingt die Gebrauchsanweisung und Sicherheitshinweise.



ANWENDUNG

ANLEGEN DES ROLLSTUHL-VORSATZRADES

Rollstuhl-Feststellbremsen schließen. In der Packposition die Holmfixierung von Quinty lösen (Fixierhebel nach vorne schwenken).

Beide inneren Teleskopholme auf die gewünschte Länge ausziehen und fixieren (Fixierhebel nach hinten schwenken).

Den Spannbügel an der rechten und linken Aufnahme durch jeweils drei Umdrehungen der Handhebel nach vorne ganz öffnen.

Das Vorsatzrad ungefähr mittig vor den Rollstuhl auf den Boden stellen.

Die Teleskopholme auf die Aufnahmen am Rollstuhl legen und durch die Spannbügel schieben bis die Kugeln in den Kugelpfannen zentriert werden.

Verspannen der Teleskopholme durch gleichzeitiges Drehen der Handhebel nach hinten bis zum Anschlag. Bei dem Spannvorgang werden die Lenkrollen gleichzeitig angehoben.

Ihr Vorsatzrad kann nun unter Beachtung der Sicherheitshinweise gefahren werden.

ABNEHMEN DES ROLLSTUHL-VORSATZRADES

Rollstuhl-Feststellbremsen schließen. Spannbügel an der rechten und linken Aufnahme durch drei Umdrehungen der Handhebel nach vorne gleichzeitig öffnen. Teleskopholme durch die Spannbügel schieben und von den Aufnahmen nehmen.

Vorsatzrad hochheben. Zur Packposition die Holmfixierungen lösen, die inneren Teleskoprohre einschieben und Fixierhebel schließen.

Die Spannbügel an rechter und linker Aufnahme durch drei Umdrehungen der Handhebel nach hinten in Ruheposition einfahren.

FESTSTELLEN UND LÖSEN DES RADES

Das Rad kann je nach Bedarf, z.B. für das Fahren über besonders holprige oder seitlich abfallende Strecken, über Bordsteine usw., während dem Fahren festgestellt werden.

Dazu den Hebel durch leichtes Antippen nach unten aus der Arretierung lösen. Hebel nicht gedrückt halten, er rastet beim weiteren Fahren durch Federdruck selbstständig ein und fixiert das Rad in der Geradeausstellung.

Durch Zurückstellen (anheben) des Bügels in die Arretierung wird die Drehbewegung wieder freigegeben.

SICHERHEITSHINWEISE

Die Lenkrollenanhebung mit „Quinty“ kann das Sitzgefälle und den Schwerpunkt des Rollstuhls geringfügig verändern. Ggf. sollte der Schwerpunkt auf das Fahren mit „Quinty“ neu eingestellt werden.

Testen Sie den Schwerpunkt mit „Quinty“ immer vorsichtig mit Kippschutz und einer Hilfsperson aus, damit Sie das neue Fahrverhalten Ihres Rollstuhls kennen lernen und ein Umkippen verhindert wird.

„Quinty“ ermöglicht, dass Sie Ihren Rollstuhl auch sportlich und mit höheren Geschwindigkeiten fahren können.



Bitte fahren Sie „Quinty“ stets mit angepasster Geschwindigkeit, die Sie in jeder Situation immer sicher beherrschen können!

Um beim Bremsen in schneller Fahrt Verletzungen an den Händen zu vermeiden empfehlen wir Selbstfahrern Radlerhandschuhe o. ä. zu benutzen.

Unbedingt zu unterlassen sind:

- das Fahren ohne Kippschutz
- weites nach hinten lehnen des Oberkörpers
- steiles Bergauffahren
- schnelles Fahren über Unebenheiten und Hindernisse
- Fahren ohne Hilfe über Treppen
- Querfahrten in steil abschüssigem Gelände (seitliche Kippgefahr)



Kinder dürfen nicht ohne Aufsicht mit „Quinty“ fahren.

PFLEGE

Der Rahmen und die Felge von „Quinty“ sind korrosionsgeschützt. Gelegentliches Reinigen mit einem feuchten Tuch lässt Ihr „Quinty“ immer gut aussehen. Die Prismen und Kugelpfannen der Aufnahmen sowie die Führung der Fixierhebel sollten immer frei von Schmutz sein.

Falls Ihr „Quinty“ in Kontakt mit Streusalz oder Meerwasser gekommen ist, spülen Sie es bitte mit Süßwasser ab und reiben es mit einem weichen Tuch trocken. In diesen Fällen und bei Schwergängigkeit der Teleskopholme sollten Sie auch diese reinigen.

Der Reifen ist analog zu Rollstuhlreifen zu pflegen. Ständige Sonneneinstrahlung macht Reifen spröde. Bei längerem Nichtgebrauch sollten Sie deshalb Ihr „Quinty“ sonnengeschützt aufbewahren.



Bitte beachten Sie den zulässigen Luftdruck von 35 – 65 PSI bzw. 2,5 – 4,5 Bar.

Bitte kontrollieren Sie zu Ihrer Sicherheit von Zeit zu Zeit alle Verschraubungen am „Quinty“ und den Aufnahmen am Rollstuhl.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Spaß mit Ihrem „Quinty“!

ALLGEMEINES

GERÄTEDATEN

Modell: "Classic" 1230
Raddurchmesser: 12,5"
Packmaß: 30 x 45 x 12 cm
Gewicht (ohne Aufnahmen): 2,9 kg
Maximale Anbaubreite: 82 cm
Teleskopbereich: 12,6 cm
Reifenluftdruck: 35 – 65 PSI bzw. 2,5 – 4,5 Bar

Modell: "Curve" 1231
Rad: 12,5" x 2,0"
Packmaß: 32 x 40 x 15 cm
Gewicht (ohne Aufnahmen): 3,2 kg
Maximale Anbaubreite: 82 cm
Teleskopbereich: 17,5 cm
Reifenluftdruck: 35 – 65 PSI, bzw. 2,5 – 4,5 Bar

Modell: "Beach" 1232
Rad: 12,5" x 2,4"
Packmaß: 35 x 40 x 15 cm
Gewicht (ohne Aufnahmen): 3,4 kg
Maximale Anbaubreite: 82 cm
Teleskopbereich: 17,5 cm
Reifenluftdruck: 35 – 65 PSI bzw. 2,5 – 4,5 Bar

GARANTIE

Entsprechend den gesetzlichen Grundlagen. Die Föhl GmbH übernimmt keine Garantie für Schäden die aus unsachgemäßer oder nicht fachgerechter Montage und / oder Reparatur, durch Vernachlässigung und Verschleiß sowie durch Veränderung von Baugruppen durch den Benutzer oder Dritte entstanden sind.

SERVICE

Bitte wenden Sie sich bei Fragen bezüglich der Handhabung und Pflege an unseren Kundenservice:

Föhl GmbH

Birnblütenweg 6

73630 Remshalden

Tel.: +49 (0)7181 929 465

Fax: +49 (0)7181 929 485

Mail: mail@foehl-gmbh.com



www.foehl-gmbh.com

Föhl GmbH "products inspired by life"
Birnbütenweg 6, 73630 Remshalden

Tel.: +49 (0)7181 929 465
Fax: +49 (0)7181 929 485
Mail: mail@foehl-gmbh.com